

Der Frauenbund ist eine wertvolle Stütze der Kirche

183 stimmberechtigte Frauen aus dem Kanton St. Gallen und beiden Appenzell markierten an der Hauptversammlung des Katholischen Frauenbundes in Gommiswald ihre Präsenz in der Kirche.

von Arnold B. Stampfli

Im Jahre 1913 wurde der Katholische Frauenbund St. Gallen-Appenzell als Pendant zum von Männern beherrschten Volksverein ins Leben gerufen. Seine Aufgaben: Förderung der Stellung der Frau in der Kirche, in Gesellschaft und Staat, Stärkung der Familien, Förderung der persönlichen Bildung, Einsatz für ökumenische Bestrebungen, Führen des wichtigen Sozialwerkes «Mütter in Not» und vieles mehr.

Nur einen Ausschnitt aus dem breiten Arbeitsfeld des Verbandes konnte die 2015 zur Präsidentin gewählte Regula Senn (Degersheim) in ihrem Jahresbericht in Erinnerung rufen. Heraus hörbar war das stete Bemühen, eine Vielfalt von Aufgaben anzupacken, um den Frauen eine starke Stimme zu geben.

«Bischof schätzt Frauenbund»

Dankbar anerkannte die Vorsitzende an der Hauptversammlung am Mittwoch in Gommiswald die Offenheit und die wertschätzende Haltung von Bischof Markus Büchel dem Frauenbund gegenüber. Die tiefe Verbundenheit mit dem Frauenbund und die Anerkennung seines Wirkens hatten schon seine Vorgänger im Bischofsamt immer wieder dokumentiert.

Als Geistliche Begleiterin gehört heute Anna Maria Frei-Braun (Ror-

schach) der Verbandsleitung an. Sie machte in einem kurzen Statement vor dem Hintergrund der kürzlich gestarteten Pilgerreise nach Rom zu Papst Franziskus den Frauen Mut, ihr Licht in der Kirche leuchten zu lassen.

Namens des gesamtschweizerischen Frauenbundes lud dessen Vizepräsidentin, Erika Hofstetter (Luzern), die Zuhörerschaft ein, sich immer wieder im Herzen für die sich stellenden Aufgaben berühren zu lassen. Gerade im sozialen Bereich, überhaupt im weiten Feld der Freiwilligenarbeit.

Kabarettistische Einlagen zeigten, dass man auch durchaus geistreich-witzig und humorvoll das gesamt-



Setzen sich für die Frauen ein: Pia Eisenring, Doris Jud, Regula Senn, Fabienne Kessler und Irene Riget (von links).

Bild Arnold B. Stampfli

schweizerische Jahresthema «make up» angehen kann.

Kantonalvorstand wiedergewählt

Einstimmig sind die Präsidentin Regula Senn und die übrigen Mitglieder des Kantonalvorstandes wiedergewählt worden. So die Präsidentinnen der Sozialkommission, Petra Reschke (St. Gallen), und der Finanzkommission, Mireille Mussak (Oberuzwil). Neue Leiterin der Regionalvertreterinnen wurde Alexa Sutter (Gossau). Im Linthgebiet üben Irene Riget (Schänis) und Pia Eisenring (Jona) die Funktion der Regionalvertreterinnen aus.

Als Mitglied des Katholischen Administrationsrates verdankte Elisabeth

ta Rickli-Pedrazini (St. Gallen) die enorme Arbeit des Frauenbundes in den diversen Bereichen. Und sie verwies auf die in den nächsten Tagen im ganzen Bistum beginnende Image- und Informationskampagne «Auch darum stehe ich zur Kirche».

Vor der Behandlung des geschäftlichen Teils hiess Fabienne Kessler namens der gastgebenden Frauengemeinschaft Gommiswald die Anwesenden willkommen. Worauf Gemeindepräsident Peter Göldi mit profanen Zahlen die fusionierte Gemeinde vorstellte. Ins Programm eingebaut war auch ein gemütlicher Teil mit einem Zvieri, wie es sich für so ein Frauentreffen gehört.

Mann auf Strasse erschossen

In der St. Galler Altstadt hat sich in der Nacht auf Donnerstag ein Gewaltverbrechen ereignet. Ein 42-jähriger Kosovare wurde auf offener Strasse erschossen.

Nach einer Schiesserei in der St. Galler Altstadt sucht die Polizei fieberhaft nach dem mutmasslichen Täter. Ein 42-jähriger Kosovare war am frühen Donnerstagmorgen auf offener Strasse erschossen worden. Eine Zeugin hatte beobachtet, wie ein Mann vom Tatort wegrannte.

Grossfahndung läuft

Gemäss ersten Erkenntnissen der Polizei war das Opfer nachts um 5 Uhr in der Altstadt unterwegs. In der Webergasse muss es auf den Täter getroffen sein. Dieser gab mindestens einen Schuss auf das Opfer ab, wie die St. Galler Kantonspolizei weiter mitteilte.

Danach flüchtete der mutmassliche Täter in Richtung Gallusplatz. Dieser Hinweis kam von einer Zeugin. «Die Frau sah den Mann wegrennen und alarmierte die Polizei», erklärte Polizeisprecher Hanspeter Krüsi auf Anfrage der Nachrichtenagentur sda. Die Polizei geht von einem Täter aus. Die eingeleitete Grossfahndung blieb bislang ohne Erfolg.

Opfer stirbt am Tatort

Trotz sofortiger medizinischer Erstversorgung durch den Notarzt verschied das Opfer noch am Tatort. Beim Opfer handelt es sich um einen 42-jährigen Kosovaren ohne festen Wohnsitz in der Schweiz. Er trug graue Arbeitshosen mit orangen Leuchtstreifen, einen roten Pullover und Arbeitsschuhe.

«Wir gehen davon aus, dass der Mann als Bauarbeiter tätig war und sich allenfalls auf dem Weg zur Arbeit befand», sagte Krüsi. Ob der Kosovare illegal in der Schweiz beschäftigt war, sei nicht bekannt. (sda)

INSERAT

Wochenend-Knaller!

20%

auf alle Biere und alle mit BBQ gekennzeichneten Produkte* – auch auf bestehende Aktionspreise!

*nicht mit anderen Gutscheinen und Bons kumulierbar. Solange Vorrat.



Rindsentrecôte

ohne Fett, Südamerika, 2 Stück, ca. 400 g, per 100 g



3.99
statt 7.98*



Kent Limited Edition

Surround Taste+ Silver / Surround Taste+ Menthol / HD Silver / HD White / Mix Aroma Box, 10 x 20 Zigaretten

Auch als Einzelpackung erhältlich! 7.40 statt 8.-*

74.-
statt 80.-*

6.- sparen

Rauchen ist tödlich. Fürmer sake. Il fumo uccide.
Rauchen ist tödlich. Fürmer sake. Il fumo uccide.
Rauchen ist tödlich. Fürmer sake. Il fumo uccide.

*Konkurrenzvergleich

Aktionen gültig am Freitag, 13. und Samstag, 14. Mai 2016 / solange Vorrat / Druck- und Satzfehler vorbehalten / jetzt abonnieren: www.denner.ch/newsletter

Einer für alle **DENNER**